



TUTORIAL ABSCHLUSSMODUL BACHELOR RELIGIONSWISSENSCHAFT

1. Bachelorarbeit

Anforderungen

Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden können eine Problemstellung der Religionswissenschaft in ihrer Relevanz für die gegenwärtigen Debatten beschreiben und im Kontext verorten. Sie können themenrelevante Aspekte einer (oder mehrerer) Position(en) sowohl selbstständig rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen als auch argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis eine eigene religionswissenschaftliche Position bezüglich der Problemstellung entwickeln und begründen.

Die Notengebung orientiert sich an Komplexität der Darstellung und der in der Seminararbeit zum Ausdruck gebrachten Kompetenzen der Studierenden.

Umfang und Formatierung

- Ca. 75.000—87.500 Zeichen (=30–35 Seiten, inkl. Literaturverzeichnis)
- Schriftgröße 12pt; Zeilenabstand 1,5; ca. 250mm Rand für Bemerkungen
- Bitte beachten Sie bei der Gestaltung des Deckblatts, dass es „Bachelorarbeit“ und nicht „Bachelorthesis“ heißt.

Fristen und Betreuung

- Die Bachelorarbeit kann jederzeit ohne festgelegte Zeiten oder Fristen angefertigt werden. Sie kann ein von Ihnen gewähltes und mit der betreuenden Lehrperson abgesprochenes Thema im Bereich des Faches Religionswissenschaft behandeln. Der Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung bei der betreuenden Lehrperson wird nachdrücklich empfohlen.
- Die Arbeit kann theoretisch (Literaturbearbeitung) oder empirisch (Fragebogenaktion, Interviews, dokumentierte Begehungen/teilnehmende Beobachtung etc.) angelegt sein, muss aber, wenn sie (auch) empirische Anteile hat, die entsprechenden Methoden beherrschen und beherrschen.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen ab der Anmeldung = dem Datum, das auf dem Einreichdeckblatt steht, ab der Einreichung muss sie innerhalb von 6 Wochen begutachtet und benotet sein.
- Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt (Frau Angela Müller), auf dem Anmeldeformular müssen die beiden Gutachter/innen unterschrieben haben. Ein*e Zweitgutachter*in wird im Einvernehmen von Erstgutachter*in und Studierenden bestimmt. Eventuelle Verlängerungen der Bearbeitungszeit müssen beantragt werden.

Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt (Frau Angela Müller), auf dem Anmeldeformular müssen die beiden Gutachter/innen unterschrieben haben.
- Ein Zweitgutachter wird im Einvernehmen von Erstgutachter und Studierenden bestimmt. Eventuelle Verlängerungen der Bearbeitungszeit müssen beantragt werden.

Inhalt

- ein Thema anhand einer oder mehrerer Fragestellungen aufarbeiten (Thema– These)
- sofern möglich, Bezug auf mind. eine Primärquelle (nach Absprache)
- klarer Bezug zu theoretischen und/oder methodischen Fragestellungen der RW
- Gliederung: Deckblatt, evtl. Vorwort (Abstract, Grenzen der Arbeit), Inhaltsverzeichnis, Hauptteil (Einleitung, Themen, Schluss), Anhang (Literaturverzeichnis, Bilder, Karten, etc.)
- Erklärung beilegen: „Ich erkläre, dass ich die Arbeit selbständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe, und dass alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht worden sind.“

Gliederung der Arbeit (Beispiel)

■ Einleitung

- Hinführung zum Thema
- Zur allgemeinen **Relevanz** des Themas
- Kurze Übersicht zum **Forschungsstand**
- Erläuterung der **Vorgehensweise**

■ Hauptteil

- Darstellung des zu untersuchenden Sachverhalts
- Eingrenzung des Problems/Forschungsfrage
- Kurze (!) Kontextualisierung
- Darstellung der **Quellenarbeit**
- Darstellung der verschiedenen Forschungspositionen
- Diskussion/Gegenüberstellung dieser Positionen (evtl. anhand von Beispielen etc.) mit kritischer Rückbindung an die Kontextualisierung der Quelle, sowie dem Kontext der einflussreichsten Forschungsarbeiten
- Eigenes **Fazit**.

■ Schluss

- Gesamtergebnis (in Rückbindung an Forschungsstand) und Ausblick.

Wichtige Leitfragen zur eigenen Überprüfung

- Hat die Arbeit einen **roten Faden**? (Schlüssigkeit der Gliederung)
- Folgt die Arbeit einer **konkreten Fragestellung** und gibt am Ende auch eine **Antwort**?

- Ist die **Argumentation** in sich schlüssig und ohne Widersprüche? Bauen die Argumente aufeinander auf?
- Erfolgt eine **eigenständige** Analyse der Quellen?
- Ist die **aktuelle** und **einschlägige** Forschungsliteratur berücksichtigt?
- Sind **eigenständige Thesen** formuliert oder nur aus der Literatur übernommen?
- Sind die aus der Forschung übernommenen Aussagen **inhaltlich korrekt** dargestellt?
- Ist die Literaturliste sorgfältig **belegt** (sind alle Aussagen durch Quellenangaben abgesichert, sofern es sich nicht um eigene Einschätzungen handelt)?
- Sind die **direkten** und (!) **indirekten** Zitate **kenntlich** gemacht?
- Ist die **wissenschaftliche Form** tadellos (Bibliographie, Fußnoten etc.)?
- Ist die **äußere Form** in Ordnung (Satz, Verzeichnisse etc.)?

2. Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung dauert 20 Minuten und hat zwei Teile:
 - (1) einen eher religionsgeschichtlich ausgerichteten Teil (z.B. ausgehend von der Biographie sog. „Religionsstifter“, Entwicklung konkreter identitätsbildender Praktiken, Lehrbestandteile o.ä.)
 - (2) einen eher systematisch ausgerichteten Teil (das Denken eines/einer für die RW bedeutenden Figur z.B. anhand eines wichtigen Buchs oder Debatten zum Religionsbegriff; ein religionsbezogenes Thema aus dem öffentlichen Diskurs, etwa Gewalt und Religion, Zivilreligion, Säkularismus etc.).
- Die Themen und der Termin werden mit dem/der Prüfer*in abgesprochen.
- Die Prüfung findet im Dienstzimmer des/der Prüfer*in statt, gemeinsam mit dem/der protokollierenden Beisitzer*in (i.d.R. swiss. Mitarbeiter*in).

Die Hausarbeit und die mündliche Prüfung müssen in keinem zeitlichen Zusammenhang zueinander stehen. Die Zeiten können von Ihnen frei gewählt werden.